



Eine abwechslungsreiche Tour durch den Banzer Wald machten die Mitglieder der SBUN bei der Erkundung des Carls- und Maximilianspfades. Foto: wf

Paten für vergessene Wege

SBUN wollen Carls- und Maximilianspfad wiederbeleben

BAD STAFFELSTEIN

Zu einer Erkundungstour durch den Banzer Wald luden kürzlich die Staffelsteiner Bürger für Umwelt und Naturschutz (SBUN) ein. Ziel war die Wiederentdeckung und Wiederbelebung des Carls- und des Maximilianspfades.

Diese Wege sind auch im landkreisweiten Wanderwegekonzept enthalten, das im nächsten Jahr mit einer einheitlichen Beschilderung umgesetzt werden soll (das OT berichtete).

Wie Stadtrat und Ortsprecher Werner Freitag eingangs erläuterte waren die Wege in den vergangenen Jahren in einen regelrechten Dornröschenschlaf verfallen, nachdem die Pfade durch Wald- und Holzfällarbeiten regelrecht unpassierbar geworden waren.

Zum größten Teil sind sie jetzt aber wieder frei und die Wandergruppe musste sich nur vereinzelt durch Ge-

äst kämpfen und über quer liegende Baumstämme klettern.

Das tat der guten Stimmung der Wanderer allerdings keinen Abbruch, boten doch die Pfade auch sonst einiges an Abwechslung. So entdeckten sie etliche Quellen und querten deren klares Wasser, sichteten Spuren von Wildschweinen und lauschten dem Frühlingsgesang der Drossel. Auf etwa halber Strecke erreichte die Wanderschar mit der „Roten Marter“ die zentrale Wegekreuzung des Banzer Waldes. Ein historischer Stein weist hier auf die Richtung nach „Schloß Banz“, „Siemau“ und „Koburg“ hin.

Weiter ging es auf dem schmalen Maximilianspfad vorbei an einem schönen Aussichtspunkt mit Blick ins Stiftsland und an einem ehemaligen Banzer Steinbruch, dessen Gelände sich für einen einfachen, naturnahen Rastplatz perfekt eignet. Auch ein Abstecher zum Kulch bietet sich an, dessen Ringwall noch gut zu erahnen ist.

Nach etwa zwei Stunden Gehzeit endete die interessante Tour am Ausgangspunkt.

Trittsicherheit wichtig

„Auf Grund der schmalen Pfade eignen sich die Wege leider nicht für Kinderwagen oder Menschen mit Gehhilfen“, teilte Werner Freitag mit. Für trittsichere Wanderer seien sie allerdings eine willkommene Alternative zu manch ausgetretenen, befestigten und breiten forst- und landwirtschaftlichen Flurbereinigungswegen.

Werner Freitag dankte allen, die sich trotz des unbeständigen Wetters auf diese Tour eingelassen haben und kündigte an, dass die SBUN die Patenschaft für den Carls- und den Maximilianspfad übernehmen werden. Eine gemütliche Einkehr schloss sich an, bei der über die Namensgeber der beiden Wege gerätselt wurde. -wf-